

Bezugspreis:
 Vierteljährlich in Neuenburg RM. 1,40
 Durch die Post im Ost- und Ober-
 schlesien RM. 1,75 mit
 Postgebühren. Besten Preis
 10 Pf. bei einer Nummer 10 Pf.
 In Fällen höherer Gewalt behält
 sich Verleger auf Befreiung der
 Zeitung über auf Veranlassung
 des Bezugspreises.
 Bestellungen nehmen alle Post-
 ämter, sowie Agenturen und
 Buchhandlungen jederzeit entgegen.
 Fernsprecher 2. 414
 Postamt Nr. 24 bei der Oberamt-
 Sportstätte Neuenburg.

Anzeigenpreis:
 Die erste Spalte enthält über
 einen Raum 20 Zeilen. Restzeitung
 10 Pf. Restzeitung 100 Pf.
 Zusätzl. Offerte und Auftrags-
 erteilung 20 Pf. Bei größeren
 Aufträgen Rabatt, der im Falle
 des Nichterfolgens hinfällig
 wird, es sei denn die Zahlung
 nicht innerhalb 8 Tagen nach
 Rechnungsdatum erfolgt. Bei
 Änderungen treten sofort alle
 Veränderungen außer Kraft.
 Gerichtsstand für beide Teile ist
 Neuenburg. Für viele Aufträge
 wird keine Gewähr übernommen.
 Erscheint täglich mit Ausnahme
 der Sonn- und Feiertage.

Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg

Druck und Verlag der Neuenburger Buchdruckerei (Inhaber Fr. Wiefinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Wiefinger in Neuenburg.

Nr. 302 Samstag den 24. Dezember 1932 5. Jahrgang

Das Sofort-Programm Gerezes

Angriff auf die Arbeitslosigkeit

W. Berlin, 23. Dez. Der Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung, Dr. Gereze, hielt am Freitagabend im Rundfunk eine Rede, die über alle deutschen Sender verbreitet wurde. Dr. Gereze führte u. a. aus: Immer klarer hat sich in diesem Jahre herausgestellt, daß wir zu ansehnlichen Mitteln greifen müssen, um die Massenarbeitslosigkeit in Deutschland zu bekämpfen. Dazu zwingt uns ebenso das Elend der Erwerbslosen, wie die Krise der privaten Wirtschaft. Die Ausgaben für die gesamte Arbeitslosenfürsorge sind auf mehr als drei Milliarden Reich im Jahre gestiegen. Sie haben die Haushalte der öffentlichen Körperschaften auf das härteste erschüttert. Um den Zusammenbruch zu verhindern, sind in Folge dessen überall einschneidende Abstriche auf der Ausgabenseite vorgenommen worden. Von 1929 bis 1932 hat sich der Gesamtbetrag der öffentlichen Haushalte von 20,8 Milliarden Reich auf 14,8 Milliarden Reich vermindert! Von dieser Einsparung entfällt aber ein sehr erheblicher Teil, und zwar mehr als die Hälfte, auf die Sachausgaben der öffentlichen Hand, und das bedeutet wiederum, daß auch die private Wirtschaft entsprechend weniger Aufträge von der öffentlichen Hand bekommt. Dadurch ist die Arbeitslosigkeit weiter gestiegen, die Steuereinnahmen sind zurückgegangen, die sozialen Lasten haben sich erhöht. Aus diesem verhängnisvollen Kreislauf müssen wir herauskommen.

ber die Schwierigkeiten zu lösen. Gelingt es nicht, die öffentlichen Arbeiten wenigstens teilweise wieder durchzuführen, dann werden wesentliche Zweige der Privatwirtschaft ohne Aufträge bleiben. Es besteht also keinerlei Gegensatz zwischen einem öffentlichen Arbeitsbeschaffungsprogramm und den Interessen der Privatwirtschaft; im Gegenteil, gerade die Privatwirtschaft muß das größte Interesse haben, wie früher von den großen Auftraggebern, nämlich der öffentlichen Hand, wieder Aufträge zu erhalten. Jeder Anreiz zur Produktionssteigerung kann sich jedoch nur dann auswirken, wenn die wichtigste Frage, nämlich die des Absatzes, positiv gelöst ist. Gerade in Krisenzeiten wie den heutigen, ist es meines Erachtens Pflicht der öffentlichen Hand, der Privatwirtschaft auch durch Arbeitsaufträge neben der notwendigen finanziellen Entlastung jede nur mögliche Unterstützung angedeihen zu lassen.

Auf diesem Grundgedanken baut sich mein Programm auf. Dabei möchte ich vorausschicken, daß es im Augenblick nicht darauf ankommt, einen festen Plan auf Jahre hinaus festzulegen, sondern ganz real und nüchtern alle vorhandenen Möglichkeiten für den Augenblick auszunutzen.

Nach dem Sofortprogramm erhalten Träger öffentlicher Arbeiten zunächst bis 500 Millionen Reich Darlehen. Die Durchführungsvorgaben werden in Kürze veröffentlicht. Die Finanzierung dieser Summe ist gesichert. Die Reichsbank hat die vorgeschlagene Finanzierung gebilligt. Die Sicherheit der Währung ist auch für mich selbstverständlich Voraussetzung für jede Arbeitsbeschaffung. Als Darlehensnehmer sind die Gesellschaften für öffentliche Arbeiten und die Rentenanstalt-Kreditanstalt vorgelassen. Träger der Arbeit können zunächst nur Reich, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstige Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie gewerkschaftliche Versorgungsbetriebe sein.

So sehr ich Wert darauf lege, daß die Arbeitsbeschaffung zentral überwacht wird, so sehr verfolge ich andererseits den Grundgedanken geheimer Dezentralisation bei der Auswahl der Arbeitsprojekte. Alle öffentlichen Körperschaften sollen von sich aus die Initiative ergreifen und beschließen, welche Arbeiten sie für vorzuziehend und unentbehrlich halten. Die Laufzeit der Darlehen soll der voraussichtlichen Lebensdauer der zu errichtenden Anlagen angepaßt werden. Die Darlehen sind von den Darlehensnehmern in gleichen Raten zu tilgen. Bei einer Tilgungszeit von beispielsweise 20 Jahren beträgt die Rente jährlich 6 Prozent des Darlehens. Die Hauptknoten des Kapitaldienstes trägt das Reich. Außerdem werden noch zwei Freilöhner vorgesehen. Für verbundene Anlagen, z. B. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke und dergleichen, werden jedoch die Kreditbedingungen so gestaltet, daß die Träger die normalen Zins- und Tilgungslasten anzubringen haben.

Sämtliche Arbeiten müssen volkswirtschaftlich wertvoll und notwendig sein. Sie müssen auch möglichst im Laufe des Jahres 1933 beendet werden und vorwiegend der Instandhaltung und Verbesserung vorhandener Anlagen dienen. So muß sich insbesondere um Arbeiten handeln, die von den Trägern bereits vorgesehen waren, aber aus Mangel an Geldmitteln bisher nicht ausgeführt werden konnten und auch in absehbarer Zeit voraussichtlich nicht ausgeführt werden könnten. Es ist einer der Grundgedanken meines Programms, durch Überwachung der öffentlichen Arbeitsbeschaffung Zieldefizitionen auszuwischen.

Die Vergütung der öffentlichen Arbeiten soll grundsätzlich an Unternehmer erfolgen, wobei die Vergütung der Arbeiter an Generalunternehmer möglichst auszuschalten ist. Die mittleren und kleineren Betriebe in Handwerk und Gewerbe sind ausreißend zu berücksichtigen und alle Schwarzarbeit muß unterbunden werden. Im Rahmen des technisch Vertretbaren soll auch menschliche Arbeitskraft den Vorrang vor der Maschine haben. Außerdeutsche Baustoffe dürfen nur verwendet werden, wenn geeignete inländische Baustoffe nicht beschafft werden können. Bei Neueinstellungen dürfen nur inländische Erwerblose berücksichtigt werden, die durch die Arbeitsämter vermittelt werden. Vornehmlich sollen langfristig erwerblose Familienernährer, vor allem Hinterbliebene, berücksichtigt werden. Die bei den Arbeiten beschäftigten Arbeitnehmer sind zu den geltenden Tarifverträgen zu entlocken. Um möglichst vielen Deutschen Arbeit verschaffen zu können, soll die Arbeitszeit 40 Stunden wöchentlich nicht überschreiten.

Sehr erster Prüfung bedarf selbstverständlich die Frage, wie weit insbesondere die Gemeinden bei ihrer schwierigen Finanzlage überhaupt Anleihen aufnehmen und tilgen können. Die Bedingungen für die einzelnen Kredite müssen deshalb so gestaltet werden, daß sie auch den in schwerer Bedrängnis befindlichen Kommunen Gelegenheit geben, im Interesse der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Kredite aufzunehmen. Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist nicht nur ein wirtschaftspolitisches, sondern ebenso ein staatspolitisches und soziales Problem. Sie bietet vielleicht die zurzeit noch einzig vorhandene Möglichkeit zur Milderung der ungeborenen sozialen Spannungen und sie kann allein die Grundlage schaffen, von der aus man das von dem Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg erstrebte Ziel erreicht: Sicherung des sozialen Friedens und Schaffung einer deutschen Volksgemeinschaft!

W. Chicago, 23. Dez. Ein sechsstöckiger Getreidespeicher wurde heute durch Feuer zerstört. 1.350.000 Bushel Getreide fielen den Flammen zum Opfer. An der Bekämpfung des Brandes waren 25 Feuerwehrfahrzeuge beteiligt. Die Wehren mußten sich jedoch darauf beschränken, ein Ausbreiten des Feuers zu verhindern. Zwei Personen fielen den Flammen zum Opfer, sechs wurden schwer verletzt.

Die Wirtschaft an der Jahreswende

Ein Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 1932

Von unserem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter

Das Jahr 1932 brachte den Tiefpunkt der Weltwirtschaftskrise und zugleich der deutschen Krise, die in mannigfacher Hinsicht eine Sonderentwicklung genommen hat. Man wird heute rückblickend feststellen können, daß in der Weltwirtschaft der tiefste Punkt der Konjunkturfurde schon im April des verflochten Jahres erreicht worden ist, und daß sich seit Mai leise Anzeichen einer beginnenden Erholung immer deutlicher sichtbar gemacht haben. In Deutschland ist der Wendepunkt freilich erst etwas später eingetreten. Aber seit September oder Oktober ist auch bei uns

eine schwache Wirtschaftslöschung

zu beobachten, die einerseits durch die gelindere Verfassung der Weltmärkte, andererseits durch die leichtere Geldlage und nicht zuletzt durch die Ankurbelungsmaßnahmen der Reichsregierung gefördert wurde.

Eine Fülle von Ereignissen wirtschafts- und sozialpolitischer Art ist im Jahre 1932 über das deutsche Volk dahingeführt. Am Jahresanfang dauerten noch die verpörrischen Verhältnisse an die Notstände, die die Finanzkrise des Vorjahres hervorgerufen hatte, zu mildern und einzudämmen. Im Dezember 1931 hatte Brüning seine

Zinsfußsenkungsbekämpfung

erlassen, die tief in die Verhältnisse der deutschen Sparer einwirkte. Der erste Monat des Jahres 1932 brachte die neue, reduzierte Stillhaltervereinbarung mit den ausländischen Privatbankhäusern Deutschlands, die dann zu dem Deutschen Kreditabkommen 1932 angehängt wurde. In der gleichen Zeit erschien die vielumrittene Denkschrift von Prof. Bagemann, dem Präsidenten des Statistischen Reichsamts und des Konjunkturforschungsinstituts, über Geld- und Kreditreform. Obwohl sie bisher keine praktischen Folgen gehabt hat, hat sie doch viel zur Aufrechterhaltung der Gemüter beigetragen. Wenn wir heute mit Zustimmung der Reichsbank bereits zu einer zwar scharf begrenzten, aber doch recht erheblichen

Kreditausweitung

gelangt sind, so ist das nicht zuletzt auch den rüchmlichen Mahnungen Bagemanns zu verdanken, der zum ersten Male zeigte, daß die Finanzierung einer umfangreichen Arbeitsbeschaffung auch ohne Gefährdung der Währung möglich ist.

Im deutschen Geldmarkt trat schon seit Beginn des verflochten Jahres eine leichte Entspannung ein, die es der Reichsbank möglich machte, ihren Diskontsatz, der am Jahresbeginn noch 7 Prozent betrug, mehrfach herabzusetzen und bis auf 4 Proz. zu senken. In anderen Ländern sind freilich schon erheblich niedrigere Diskont- und Zinssätze erreicht worden. An einer weiteren Senkung ihres Wechselzinses ist die Reichsbank vor allem durch ihre schwache Gold- und Devisenlage verhindert worden. Sie mußte befürchten, daß noch niedrigere Zinssätze den Abzug von ausländischen Devisen verstärken würden. Eine gewisse Erleichterung ist auch auf diesem Gebiete in den letzten Monaten eingetreten. Zum mindesten ist

die Gold- und Devisenlage der Reichsbank nicht mehr weiter vermindert worden.

während der Zahlungsmittelumlauf und der Wechselbestand unter dem Einfluß der allgemeinen Umsatzschwächung beträchtlich abgenommen haben. Wenn die Reichsbank soeben weitere 500 Millionen Reich für die Arbeitsbeschaffung zu sofortiger Verwendung bereitstellen konnte, so ist ihr das in erster Linie durch die Milderung ihrer Finanzverhältnisse seitens der Wirtschaft sowie durch die Entspannung ihrer Gold- und Devisenlage ermöglicht worden.

Wenn man feststellen will, wie sehr sich die deutsche Wirtschaft im Jahre 1932 schon erholt hat, so wird man daran erinnern müssen, daß es vor einem Jahre keinen offiziellen Börsenverkehr in Deutschland gab. Damals standen die Weltbörsen noch ganz unter dem Druck der Depression, und in Deutschland gab es nur einen beschränkten Telefonverkehr, der die Verwertung von Effekten außerordentlich erschwerte. Seit Ende Februar gab es wieder einen Börsenverkehr, und erst am 12. April ist

die Börsen wieder zugelassen

worden, allerdings unter Anschluß des Terminhandels. Nicht lange vorher hatte der Zusammenbruch des Krugler-Konjunktur noch einmal die Börsen der ganzen Welt heftig erschüttert. Aber auch dieser Stoß konnte aufgefangen werden, und mit den ersten Symptomen einer Wirtschaftserholung hat sich auch die Tendenz der Börsen im Ausland wie in Deutschland wesentlich verändert.

Eine Reihe von Maßnahmen der Reichsregierung hat dazu beigetragen, daß die deutsche Wirtschaft wieder neue Hoffnung geschöpft hat, und daß die allgemeine Grundstimmung zusehends besser geworden ist. Eine der wichtigsten dieser Stützmaßnahmen war die

Rekonstruktion der Großbanken

Die Danabank, die im Jahre vorher das erste Opfer der Finanzkrise geworden war, wurde mit der Dresdener Bank verschmolzen. Zur Wiederherstellung der Bankensolidität stellte das Reich den Reichlichen Betrag von 650 Millionen Reich zur Verfügung. Diese Aktion ist im Grunde genommen heute noch nicht vollendet. In nächster Zeit soll bekanntlich durch die Gründung des Deutschen Finanzierungsinstituts und der Tilgungskasse für gewerbliche Kredite verankert werden, die Banken flüssiger und leistungsfähiger in bezug auf die

Arbeitsbeschaffung durch die öffentliche Hand zu erreichen. Dabei bin ich von der Voransetzung ausgegangen, daß es in einer so tiefgehenden Krise wie der heutigen nicht möglich sein wird, allein von der Privatinitiative

Stall Karlen
Marta Weißinger
Karl Proß
Verlobte
Neuenbürg
Weihnachten 1932

Santa Roth
Kurt Rainer stud. med.
Verlobte
Niebelsbach
Baden-B.
Weihnachten 1932

Gertrud Schmid
Adolf Kreeb
größen als Verlobte
Schwann
Weihnachten 1932

Zwangs-Verfeigerung.
Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert am **Diens- tag, 27. Dezember, 13 Uhr:**
1 Chaiselongue, 1 Büfett, 1 Credenz, 1 Schreibtisch, 1 Büchererschrank, 2 Tische, 1 Waschtisch, 1 Schrank.
Zusammenkunft bei der Haltestelle Engelsbrand.
Gerichtsvollzieherstelle Herrenalb.
Konto-Büchlein
C. Nechthe Handlung.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Für die Wäscheausstattung

Hoch-	Makofuch - einreiß, reinweiß, weiche, gesumme- dige, vorzügliche Wäschequalität 30 cm breit m	0.48	Wischlüber Reinleinen, rot oder blau kariert, ge- säumt und gebündelt, volle schwere Ware, 60x60 cm	0.42
	Leinwandbindung, besonders dicke und glanz- reiche Qualität, für gute Ausdauer, 160 cm breit m 1.25, 130 cm breit m 0.95, 80 cm breit m	0.58	Damast-Handtuch fließendes, reiches, ver- schiedene, reissertige Damast- Musterungen, ge-kant und gebündelt 45x110 cm	0.88
werflige	Streifendamast ganzreife, dicke, volle Quali- tät, verschiedene Muster 30 cm breit m	0.95	schöne Leinwandqualität, 4 serig mit 80x80 cm	1.35
erprobte	Bettlamast zu empfindende Ausdauer - Qualität, verschiedene Muster 130 cm breit m	1.28	Paradekissen Hochbaum verzert 150x250 cm 5.50	2.65
Qualitäten	Köpernielt garantiert sehr haltbar und leder- dicht, 130 cm breit m 1.95, 80 cm breit m	1.25	Hausbuch-Bettuch mit atmählich verstärkter Mähle, mit Hochbaum, 150x220 cm	2.95
	Bettuch-Reinleinen weiß, beste schickliche Hand- wehrqualität, 30 cm breit m	2.45	Damast-Tischtuch fließendes, vollweiss gebreicht, 130 x 160 cm 3.25, 130 x 130 cm 2.75, Serviette 60 x 60 cm 0.68	2.65

Die Maße geben die ungefähren Größen und Breiten an.

Lederjacken
von einfacher bis feinsten Aus- führung finden Sie in großer Auswahl (Maß-Anfertigung ohne Zuschlag) bei
Leo Klein,
Lederhandlung,
Pforzheim, Bleichstr. 18.

Gemeinde Birkenfeld.
Zur Vermeidung der Mißstände infolge des Eintritts von **Eis und Schnee** sind die Haus- und Grundbesitzer oder -Besitzer nach der ortspolizeilichen Vorschrift ver- pflichtet:
a) bei starkem Schneefall auf die Länge ihres Kehrbezirks einen hinreichenden Fußpfad zu bahnen;
b) bei Glätteis den Kehrbezirk so oft als notwendig mit Sand, Asche, Viehsalz und dergl. zu bestreuen und das Eis in den Rindeln und auf den Gehwegen unter Schonung der letzteren aufzuhauen und zu beseitigen;
c) bei eintretendem Tauwetter für geordneten Abzug des Schnee- und Eismassens zu sorgen, ebenso bei einem außerordentlichen Regenfall.
Birkenfeld, den 23. Dezember 1932.
Bürgermeisteramt: Neuhaus.

Gemeinde Birkenfeld.
Zum Besten armer Familien werden auch dieses Jahr **Neujahrswunsch-Enthebungskarten** ausgegeben. Ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen beträgt der Preis
für eine Einzelperson . . . 1 RM.
für Familien 2 RM.
Die Karten können bis zum 28. ds. Mts. auf dem Rathaus - Holzzeitung - gelöst werden. Bekanntgabe der Namen erfolgt vor Neujahr.
Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein.
Birkenfeld, den 23. Dezember 1932.
Pfarrer: Lörcher. Bürgermeister: Neuhaus.

Krieger- und Militär-Berein Birkenfeld.
Am Montag den 26. Dezember 1932 (Stephanus-Feiertag), von nachm. 2 Uhr ab, **Schießen** im Lokal „Ader“, wozu wir unsere Kameraden höflichst einladen.
Der Ausschuß.

Urenbach. Gasthaus z. „Hirsch“.
Zu der am Montag den 26. Dezember (Stephanus-Feiertag) stattfindenden
Tanzmusik
ladet höflichst ein
Jazzkapelle Nieland Pforzheim.
Prima Weihnachtscock im Ausschank.
Am Stephanstag findet im Gasth. z. „Hirsch“ in Schwann
Tanz-Unterhaltung
statt, wozu höflichst einladet
L. Aldinger.
Streichkapelle des Musik-Vereins Neuenbürg.

Achtung!
Am kommenden Montag (Stefanstag) findet **große Tanzunterhaltung im Gasth. z. Waldhorn in Schwann** statt. - Es laden höflichst ein
Adolf Faust mit Frau.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Obernhäufen. Gasth. z. „Traube“.
Am Stephanstag
TANZ.
Hegu ladet ein
Mariza-Kapelle Calmbach.

Pangenaub.
Am Montag den 26. Dezember (Stephanustag) findet im Gasthaus zum „Engel“
Tanz-Unterhaltung
statt, ausgeführt vom Jazz-Trio „Knoche“, Pforzheim.
Es laden höflichst ein
Richard Bertsch und Frau.

Krieger-Berein Neuenbürg.
Einladung!
Zu der am 26. Dezember 1932 (Stephanus-Feiertag) im Gasth. z. „Bärn“ hier als Familien-Abend stattfindenden
Weihnachts-Feier
laden wir die Kameraden nebst Angehörigen höflichst ein.
Der Ausschuß.
NB.: Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.
Die Streichkapelle des Musikvereins sowie ein Künstlerpaar (Stoll-Sollmeyer) werden den Abend unterhaltend gestalten.
Beginn punkt 8 Uhr. - Belegen von Plätzen ist nicht gestattet.

Schauspielhaus Pforzheim - Fernruf 2626.
Spielplan
vom 25. Dezember bis 2. Januar.
Sonntag, 25. u. Montag, 26. Dez., jeweils nachm. 3 $\frac{1}{2}$ u. abends 8 Uhr
Glückliche Reise
Dienstag, 27. Dez., abends 8 Uhr
Glückliche Reise
Mittwoch, 28. Dez., abends 8 Uhr
Das verli. . . . Geld
Donnerstag, 29. Dez., abends 8 Uhr
Die Feuerprobe
Freitag, 30. Dez., abends 8 Uhr
Glückliche Reise
Samstag, 31. Dez., abends 8 Uhr
Silvester-Feier im Schauspielhaus
Großer Bunter Abend
Sonntag, 1. Jan., nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
Glückliche Reise
Sonntag, 1. Jan., abends 8 Uhr
Großer Bunter Abend
Montag, 2. Jan., abends 8 Uhr
Liebe - unmodern

Herztl. Sonntagsdienst
Sonntag, 25. Dezember 1932
Dr. med. Horsch, Feldrennach, Telefon SH. Nr. 219.
Stephanustag, 26. Dez. 1932
Dr. med. Kuzole, Döbel
Telefon 174 und SH. 374 Herrenalb.

Einzug von Forderungen jeder Art
durch
Inkasso-Geschäft Wolfinger Neuenbürg.
Fr. Schilling, Neuenbürg
Lederöl.

Ottenhausen, den 23. Dezember 1932.
Todes-Anzeige.
Mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Ernst Johann Walz, Goldschmied,
ist nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 37 Jahren im Bezirkskrankenhaus Neuenbürg sanft entschlafen.
In tiefer Trauer:
Elise Walz, geb. Glaumer, mit Kind Walter.
Die Mutter: Dorothea Walz, Witwe.
Familie Glaumer mit Angehörigen.
Beerdigung: Sonntag nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Dennach, den 23. Dezember 1932.
Todes-Anzeige.
Unser lieber Vater und Großvater
Friedrich Neuweiler, Landwirt,
ist im Alter von 75 Jahren nach längerem Krankenlager sanft in dem Herrn entschlafen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Sonntag nach- mittag 3 Uhr statt.

Evang. Gottesdienst in Neuenbürg
Christfest, den 25. Dez. 10 Uhr Bericht.
10 Uhr Predigt (Luk. 2, 1-14; Lied Nr. 149)
Dekan Dr. Megerlin.
Kirchenshor: „Ehre sei Gott“ . . . Dominiansky „Es ist ein Ros“ entpungen“ . . . Viktorius.
Anschließend an den Vormittags-Gottesdienst Frier des hl. Abend- mahls.
4 Uhr Weihnachtsfeier der Kinder- kirche.
Dekan Dr. Megerlin.
Stephanusfeiertag, 26. Dez. 10 Uhr Predigt.
Stadtthor Kirch.

In Waldbrennach
ist am Christfest 10 Uhr Gottesdienst, 6 Uhr Weihnachtsfeier der Kinder- kirche.

Kath. Gottesdienst in Neuenbürg
Sonntag, den 25. Dezember (Weihnachtsfest)
Beichtgelegenheit am Samstag nachm. von 4 Uhr an und am Sonntag früh von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an.
Kommission: Am Weihnachts- feste nach dem Engelant und während des Hirtentantes.
6.15 Uhr Kruppenfeier und feier- liches Engelant.
7 Uhr Hirtentant mit deutlichem Gesang.
9.30 Uhr Predigt und Hochant mit feierlichem Schlußgebet.
2 Uhr Weihnachtsandacht.
Am Montag ist das Fest des hl. Stephanus.
9.30 Uhr Hochant.
2 Uhr Andacht.
Am Samstag, den 31. Dez. 6.30 Uhr abends feierliche Jahres- schlußandacht.

In Birkenfeld (am Stephanstag) 10.30 Uhr Predigt und hl. Messe mit deutschem Gesang.
In Herrenalb 10.15 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gottesdienst in Birkenfeld
am Christfest, 25. Dezember 10 Uhr Festgottesdienst.
Pfarrer Lörcher.
Anschließend Bericht und Feler des hl. Abendmahls.
5 Uhr Kinderweihnachtsfeier. (Die Kinder der Kinderkirche sammeln sich 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Gemeinde- haus.)
Am Stephanustag, 26. Dez. 10 Uhr Predigtgottesdienst.
Vikar Honold.
Am Dienstag - Johannesfeiertag (27. Dezember)
1 $\frac{1}{2}$ Uhr abends Weihnachtsgottes- dienst (Sonne.)
Am Donnerstag, 29. Dezember 8 Uhr Bibelstunde (Gemeindehaus) zugleich Vorbereitung für das Abendmahl am Alljahrsabend.

Evang. Gemeinschaft Birkenfeld
Gemeindehaus Schillerstr. 10
Sonntag, den 25. Dezember (Weihnachten).
Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst Prediger A. Könis.
Abends 5 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.
2. Weihnachtstagesfest (26. Dez.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Dienstag abends 8 Uhr Liedung im Gem. Chor.
Donnerstag abends 8 Uhr Männer- chor.

Methodistengemeinde Evang. Freikirche.
Sonntag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstagesfest)
Vorm. 10 Uhr Neuenbürg, Griesen- häufen.
Nachm. 2 Uhr Calmbach, Höfen.
1 $\frac{1}{2}$ Uhr Ottenhausen.
Abends 7 Uhr Weihnachtsfest- feier.
Montag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstagesfest)
Vorm. 10 Uhr Neuenbürg, Griesen- häufen.
Nachm. 2 Uhr Höfen.
1 $\frac{1}{2}$ Uhr Ottenhausen.
Abends 7 Uhr Weihnachtsfest- feier Ottenhausen.

Hans Albers
UFA
antwortet nicht
Das Filmwunder!
Im Weihnachts-Festprogramm des
Ufa-Theaters Pforzheim
1. Feiertag ab 3 Uhr 2. Feiertag ab 2 Uhr